

Trans Anders

PSYCHOANALYTISCHES IN TRANSITION
...UND WO BLEIBEN WIR?

4. – 6. Mai 2023
Psychoanalytisches Seminar Luzern

TransAnders

In der heutigen pluralisierten Welt wird es nicht nur möglicher, sondern alltäglicher, queer, nonbinär, trans und anders zu sein. Eine gewisse Öffnung innerhalb der psychoanalytischen Therapien und eine zarte, allmähliche soziale Akzeptanz für die psychotherapeutischen und somatischen Behandlungen beginnen sich langsam durchzusetzen.

In diesem oft neugierigen und entspannteren, psychoanalytischem Umfeld - bei gleichzeitig politisch harscher werdenden kulturellen Kampfansagen - erscheint es uns an der Zeit zu fragen, was die Psychoanalyse (und was wir) in Behandlungen mit trans Menschen zu bieten haben und wie sich die Auseinandersetzungen mit trans Personen wiederum auf die Psychoanalyse (und auf uns) auswirken.

Wie hat sich das Psychoanalytische (wie haben wir uns) unter dem Einfluss der Transitionen verändert? Wiederum stellt sich auch die Frage, ob die Psychoanalyse (ob wir) Prozesse der Transition beeinflussen (oder aufklären) sollen und können? Welche Wechselwirkungen, Abgrenzungen, Ausdifferenzierungen zeigen sich?

Es gilt, die Debatte(n) wieder aufzugreifen (nach den harsch geführten Diskussionen der 70er Jahre und der Revision der Jahrtausendwende) und unter aktuellen Vorzeichen weiterzuführen und nach den Entwicklungssträngen der Psychoanalyse und der Neosexualitäten zu fragen.

Wie liesse sich heute das Freud'sche Ringen, Herr:in im Haus zu werden und es zu bleiben, erfassen und theoretisieren?

Wir möchten uns diesen Phänomenen (selbst)befragend und forschend in einem ersten Schritt in einem Generationen übergreifenden Dialog annähern und in einem zweiten Schritt mit Texten vertiefen und schliesslich in der Fallarbeit wiederum überprüfen und erweitern.

Wir versammeln im Trans Anders Seminar mehr als 100 Jahre Erfahrungen in der psychoanalytischen Arbeit mit trans Personen und wollen diese Erfahrungen kritisch auswerten.

Es ist zugleich ein Abschluss der Trans Anders Reihe am PSL - so dass Neues oder Anderes mit neuen Psychoanalytiker:innen möglich wird.

TransAnders

Abendveranstaltung

Donnerstag, 4. Mai 2023, 20 – 22 h

Hotel Schweizerhof Luzern

Psychoanalytisches in Transition – Ein Generationen übergreifendes Gespräch

Wie verändern sich die Cis-Analytiker:innen, wenn sie mit trans Menschen zusammenarbeiten? Wie viele Differenzen und Differenzierungen sind möglich innerhalb der psychoanalytischen Behandlung? Wo tauchen mögliche Grenzen der Affirmation innerhalb der Behandlung auf? Welche Theoreme der Psychoanalyse verändern sich aufgrund der Erfahrungen? Wo kommt die Psychoanalyse in die Quere und wo ist sie aufklärend-schärfend? Wozu treibt trans an?

Es diskutieren

WILHELM F. PREUSS (*1952), Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, bis zu seinem Ruhestand (2017) tätig am Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie Hamburg, seither in eigener Praxis tätig.

Autor des Standardwerks: Geschlechtsdysphorie, Transidentität und Transsexualität im Kindes- und Jugendalter. 3. überarbeitete Auflage (München 2021)

DOMINIQUE EMCH (*1991), Psychoanalytische Psychotherapeutin am Checkpoint Zürich, arbeitet ambulant mit trans Personen und beschäftigt sich mit den Themen der Sexualität und dem Geschlechterdiskurs.

PATRICK GROSS (*1974), Psychoanalytiker und Psychotherapeut in Basel, Dozent am Ausbildungszentrum für Psychoanalytische Psychotherapie (AZPP) in Basel und Leiter der Sprechstunde Transidentität und Geschlechterfragen der Psychiatrie Baselland (PBL).

LISA SCHMUCKLI (*1965), Psychoanalytikerin und Psychotherapeutin in Luzern; sie beschäftigt sich seit langem auch als Philosophin mit Themen der Geschlechterdifferenz.

Patrick Gross und Lisa Schmuckli organisieren seit 2016 die Reihe Trans Anders am PSL.

Gemeinsam haben sie folgende Artikel veröffentlicht:

- Der Herr ist nicht Frau in seinem eigenen Hause. Psychoanalytische Fragmente zur Thematik trans*Identität, in: Psychotherapie Wissenschaft PWT: Sexuelle Vielfalt - zum Umgang mit diversen sexuellen Identitäten in der Psychotherapie, 6. Jg./Heft 2, Zürich 2016, S. 122 - 130
- Ein Geschlecht - widersprüchliche Geschlechterfindung, in: Jahrbuch der Psychoanalyse. Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte, herausgegeben von Bernd Nissen und Uta Zeitzechel, Stuttgart 2020, Bd. 81, S. 115 - 143
- Am Körper. Von Leerstellen und Versteckspielen. Ein Essay, in: Journal für Psychoanalyse: Innen - Zwischen - Aussen, Zürich, 62/2021, S. 138 - 154.

Moderator

ALAIN GLOOR lebt in Basel und arbeitet als Projektleiter in Winterthur bei der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG). Davor setzte er als Teil des Leitungsteams im Stapferhaus in Lenzburg mehrere Ausstellungen um, zuletzt «GESCHLECHT. Jetzt entdecken».

Ort

Hotel Schweizerhof, Schweizerhofquai 3, Luzern.
schweizerhof-luzern.ch

Kosten für die Abendveranstaltung

- Fr. 20.– Unkostenbeitrag für Nicht-PSL-Mitglieder
- Fr. 10.– für KJF- und AZPP-Studierende
- Für die Seminar-Teilnehmer*innen in den Seminarkosten inbegriffen.

Credits

Abendveranstaltung 4. Mai: 2 SGPP-Credits
Fallarbeit und Seminar 5./6. Mai: 9 SGPP-Credits

TransAnders

Freitag, 5. Mai 2023, 9–18.30 h

Samstag, 6. Mai 2023, 9 – 12.30 h

Hotel Schweizerhof Luzern

Seminar und Fallarbeit

Erweiterung der Diskussion
entlang von aktuellen Texten.

Texte

- Sophinette Becker: Geschlecht und sexuelle Orientierung in Auflösung. Was bleibt?
In: Dies.: Leidenschaftlich analytisch. Texte zu Sexualität, Geschlecht und Psychoanalyse, Giessen 2021, S. 293 - 307
- Bernd Heimerl: die neue Choreographie der geschlechtlichen Ordnung. Überlegungen zur zeitdiagnostischen geschlechtlichen Identitätskategorie «non-binär», in: DGPT Tagungsband 2022: Zeitdiagnosen
- Patrick Gross/Lisa Schmuckli: es ist eine Kränkung, dass jeder Mensch nur ein Geschlecht verkörpern kann, in: Stapferhaus (Hg), Geschlecht. Jetzt entdecken, Stapferhaus 2021, S. 118 - 127.

Die Texte werden mit der Bestätigung der Anmeldung per Mail persönlich verschickt.

Anmeldung Seminar

l.schmuckli@bluewin.ch

Ort

Hotel Schweizerhof, Luzern

Zeiten

Freitag, 5. Mai 2023

9 – 10.30 h 11 – 13 h 16 – 18.30 h

Samstag, 6. Mai 2023

9 – 12.30 h (Fallseminar)

Seminarkosten

Fr. 180.– für Mitglieder des PSL und Studierende des KJF und des AZPP
Fr. 280.– Reguläre Teilnehmer:innen

Credits

Abendveranstaltung 4. Mai: 2 SGPP-Credits
Fallarbeit und Seminar 5./6. Mai: 9 SGPP-Credits

Übernachtungsmöglichkeiten

Hotel Schweizerhof Luzern, schweizerhof-luzern.ch

Hotel Beau Séjour Luzern, beausejourlucerne.ch